

Winter 2023/24

im Deutschen
Medizinhistorischen
Museum

Dezember | Januar | Februar



Tolle Tagung!

Vom 13. bis 15. September hatten wir rund 120 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland zu Gast. Die Jahrestagung unserer Fachgesellschaft GWMT (Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik) hatte sie nach Ingolstadt gelockt – und sie waren begeistert!

Ingolstadt hat sich als Tagungsort von der besten Seite gezeigt. Am ersten Abend lud unser Förderverein zum Empfang in den Arzneipflanzengarten ein, am zweiten Abend fand die Verleihung der Nachwuchspreise im festlichen Rahmen der Dürnitz im Armeemuseum statt. Aber auch der Tagungsort selbst kam gut an: Die VHS im Gebäude der Kurfürstlichen Reitschule hatte die perfekte Größe und begeisterte mit modernen Seminarräumen, einem charmanten Kino und dem imposanten Dachgebälk des Rudolf-Koller-Saals.

Wir danken unserem Förderverein und allen anderen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben!

Das Team
des Deutschen Medizinhistorischen Museums



Gruppenfoto der GWMT-Tagung 2023 in Ingolstadt



Do., 25.1., 19.00 Uhr
Buchvorstellung zum Tag des Gedenkens
der Opfer des Nationalsozialismus
im Seminarraum „Christa Habrich“ und live via Zoom
Eintritt frei, Dauer ca. 60 Minuten

**Verdrängt. Die Erinnerung an die
nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde**
Herausgegeben vom Bezirk Oberbayern
in Zusammenarbeit mit dem Zentrum
Erinnerungskultur der Universität Regensburg

Die Marginalisierung der von den Nationalsozialisten ermordeten psychisch kranken und behinderten Menschen hält bis heute an. Gleichzeitig intensiviert sich die Erinnerungsarbeit mit wachsender Entfernung zu den Ereignissen.

Der Band beschäftigt sich mit der Rezeptionsgeschichte der NS-„Euthanasie“. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den vielfältigen Initiativen, die aktuell an diese Verbrechen erinnern. Fallstudien, Gespräche, Porträts und reiches Bildmaterial bieten einen diskursiven und visuellen Zugang zum Thema. Dabei kommen auch grundlegende ethische Fragen über den „Wert des Lebens“ zur Sprache.



Hals- und Beinbruch

Der Zauber schneebedeckter Berge, das Adrenalin rauschender Abfahrten. Was um 1890 als Freizeitvergnügen einiger Wagemutiger begann, entwickelte sich rasch zur angesagten Sportart. Selbst in seiner massentouristischen Ausprägung bleibt der Reiz des Skifahrens ungebrochen. Doch der „Weiße Rausch“ ist nicht gefahrlos zu bekommen. Beim schwungvollen Wedeln über die Piste ist man schnell gestürzt und ein Knochen gebrochen.

Fit für die Piste

Seit den Anfängen des Skisports versuchte man, die eigensinnigen Bretter unter Kontrolle und das Unfallrisiko gering zu halten. Vom Trockentraining in stickigen Hallen über das Skiturnen im Vereinslokal bis hin zur kultigen „Tele-Skigymnastik“ im Fernsehen und auf Schallplatte: Ein vorbereitendes Training sollte Skifans konditionell und technisch in Schwung bringen und sicher durch den Schnee geleiten. Die multimediale Ausstellung gibt erstmals einen Überblick über 100 Jahre Ski-Gymnastik.

Ski-Mambo oder Sicherheitsbindung?

Wie vermittelte man die Erkenntnisse der Sport- und Präventivmedizin niederschwellig und publikumswirksam? Wie tanzte man den Ski-Mambo? Welchen Anteil haben Sicherheitsbindungen am Rückgang der gefürchteten Querbrüche? Und wie wurde die Ski-Gymnastik zu einem Teil der „Trimm-Dich“-Bewegung? Die Ausstellung nimmt Sie mit in eine Zeit, als die Winter noch hart und die Skischuhe orange waren.

Kuratiert von Dr. Alois Unterkircher

BREAK A LEG! Fit for the Slopes with Ski Gymnastics

English leaflet with the exhibition texts available.
Free of charge!

Vortrag

Mi., 28.2., 19.00 Uhr

Von „Idiotenbaggern“ zur „Beinbruchstatistik“.
Zur Umweltgeschichte des alpinen Skilaufs

Dr. phil. Robert Groß, Universität für Bodenkultur Wien
Im Seminarraum „Christa Habrich“ & live via Zoom

Der Bau von Liftanlagen trug wesentlich zur Beliebtheit des Wintersports bei. Nun konnten viel mehr Skibegeisterte als vorher die Berge bezwingen. Die massive Zunahme von Skiläufer/-innen erforderte neue Formen des Pistenmanagements. Dies wiederum zog die alpine Landschaft stark in Mitleidenschaft. Gleichzeitig änderten sich die Verletzungen im Skisport. Der Vortrag geht diesem komplexen Zusammenspiel aus mechanischen Aufstiegshilfen, Pistenpräparierung, Skiausrüstung, unzureichendem Schnee und unfallbedingten Verletzungsmustern nach.

Dr. Robert Groß ist seit 2017 an verschiedenen Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum als Energie- und Umwelthistoriker tätig.

Dauer ca. 60 Minuten, Eintritt frei



Schlepplift in Garmisch-Partenkirchen. Fotopostkarte, um 1949/52 (Ausschnitt)



Katalog

Alois Unterkircher (Hg.):
Hals- und Beinbruch!
Fit für die Piste mit Ski-Gymnastik.
Ingolstadt 2023 (Kataloge des Deutschen
Medizinhistorischen Museums Ingolstadt 49)

Mit Aufsätzen von Michael Krüger, Christian Sammer, Andrea Sell, Alois Unterkircher, Bernhard von Zech-Kleber, Texten von Melanie Arzenheimer und einem reich bebilderten Katalogteil.

21 x 21 cm, Hardcover, 224 Seiten, Preis 18 €.
Erhältlich an der Museumskasse oder im Onlineshop.



Standard-Führung

Öffentliche Termine:

So., 14.01., 15.00 Uhr, mit Dr. Monika Haas
So., 11.02., 15.00 Uhr, mit Sigrid Billig
Dauer 60 min., Führungsgebühr zzgl. Eintritt

Gruppenbuchung zum Wunschtermin:

Dauer 60 min., max. 15 Personen,
Gruppenpauschale zzgl. Eintritt

In den 1960er Jahren wurde das Skifahren zum Massenphänomen. Dieser Bewegungsdrang wurde von ärztlicher Seite zwar begrüßt – aber gleichzeitig stiegen auch die Skiunfälle. Viele Sportmediziner empfahlen daher ein „Trockentraining“ für zuhause. Dessen erfolgreichste Variante kann im Rahmen dieser Führung ausprobiert werden: die legendäre „Abfahrtschocke in Eiform“ mit Rosi Mittermaier!

Après-Ski-Führung

Fr., 26.01., 17.00 Uhr
Mi., 21.02., 17.00 Uhr
mit Ausstellungskurator Dr. Alois Unterkircher
Dauer ca. 90 min., 12 € Gebühr (incl. Glühwein)

Der Ausstellungskurator Dr. Alois Unterkircher nimmt seine Gäste mit auf eine Tour durch die Ausstellung. Anschließend geht es in den Arzneipflanzengarten, wo man bei einer heißen Tasse Apotheker-Glühwein weiter über Skigymnastik, Einkehrschwünge und Abfahrtschocke plaudern kann.



Familien-Führung

Öffentliche Termine:

Sa., 02.12., 10.30 Uhr, mit Natalie Stöhr
Sa., 20.01., 10.30 Uhr, mit Irene Oberle
Sa., 24.02., 10.30 Uhr, mit Dr. Monika Haas
Dauer 90 min., Führungsgebühr zzgl. Eintritt

Gruppenbuchung zum Wunschtermin:

Dauer 90 min., max. 12 Personen,
Gruppenpauschale zzgl. Eintritt

Interaktive Familienführung durch die Ausstellung für (Groß-)Eltern und Kinder von 6 bis 11 Jahren. Seit wann fährt man eigentlich Ski? Was hat man früher dabei angezogen? Und was hat man sich einfallen lassen, um die Skiunfälle weniger gefährlich zu machen? Diesen und anderen Fragen gehen wir bei dieser Mehr-Generationen-Führung gemeinsam nach. Natürlich basteln wir auch ein kleines Andenken!



Lehrer-/innen-Fortbildung

Mi., 17.1., 14.30 – 17.00 Uhr

Museumspädagogin Natalie Stöhr M.A. und Dr. Alois Unterkircher führen in das Konzept der Ausstellung ein und erläutern die dazugehörigen Vermittlungsangebote. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis zum 12.1. über das Portal FIBS (Nr. 342860-1).



Ehemaliger Anatomiesaal im Obergeschoss

Öffentliche Sonntagsführung

So., 03.12., 14.30 Uhr, mit Sonja Stopschinski

So., 21.01., 14.30 Uhr, mit Irene Oberle

So., 18.02., 14.30 Uhr, mit Irene Oberle

Dauer 90 min., Führungsgebühr zzgl. Eintritt

Die Dauerausstellung in der Alten Anatomie wurde Ende 2020 eröffnet und 2021 mit dem Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet. Sie stellt die medizinische Welt des 18. Jahrhunderts vor und widmet sich 21 „Starken Dingen“ aus der Sammlung des Hauses. Bei der Führung werden ausgewählte Objekte und ihre Geschichte thematisiert.



Eiserne Lunge bei den „Starken Dingen“ im Erdgeschoss

Victor Frankenstein & die Anatomie

So., 4.2., 15.00 Uhr | INKLUSIV
mit Apothekerin Sigrid Billig und
Gebärdendolmetscherin Marion Kollmeier

Dauer 60 min., Führungsgebühr zzgl. Eintritt

Der bekannteste Medizinstudent der Universität Ingolstadt hat nie gelebt: Victor Frankenstein. Doch wenn es ihn gegeben hätte, dann wäre er hier, in der Alten Anatomie, am Seziertisch gestanden!

Die Führung richtet sich an Gehörlose und Hörende.



Frankenstein-Kabinett

Mittagsvisiten

Seit 2010 laden wir jeden Dienstag um 12.30 Uhr zu einer halbstündigen „Mittagsvisite“ ein. Kostenlos, informativ und unterhaltsam! Alle Termine werden live per Zoom übertragen. Den Einwahllink finden Sie auf der Website unter: „Aktuell / Alle Veranstaltungen“.



Votivbild „Lawinenunglück“ (Ausschnitt)

5.12.: **Arzneipflanzen im Museums-Glühwein**
mit Apothekerin Sigrid Billig

12.12.: **Votivbild „Lawinenunglück“**
mit Dr. Alois Unterkircher

19.12.: **Säuglingsstühle**
mit Prof. Marion Ruisinger

9.1.: **Mädchenfänger**
mit Prof. Marion Ruisinger

16.1.: **Koffer zur Pocken-Diagnostik**
mit Dr. Alois Unterkircher

Mittagsvisiten

23.1.: **Gipsverband**
mit Prof. Marion Ruisinger

30.1.: **Heilsame Nadelhölzer**
mit Gesundheitspädagogin Sigrid Holzer

6.2.: **Schultafel „Schiunfall“**
mit Dr. Alois Unterkircher

Am 13.2. ist das Museum geschlossen

20.2.: **Grippe-Impfpistole**
mit Prof. Marion Ruisinger

27.2.: **Oxymel**
mit Apothekerin Sigrid Billig



Aus der Schultafel-Serie „Schiunfall“



Advent im Arzneipflanzengarten

So., 10.12., 16.00 – 19.00 Uhr

Auch dieses Jahr laden wir wieder zu einem stimmungsvollen „Adventsnachmittag im Arzneipflanzengarten“ ein! Wenn in der Tasse der duftende, nach altem Apothekenrezept angesetzte Würzwein dampft und aus der Tiefe des abendlichen Gartens die adventlichen Weisen der Krautbuckelbläser erklingen, dann spürt man die vielbeschworene „stade Zeit“ mit allen Sinnen!

Der Adventsnachmittag findet bei jedem Wetter statt. Es wird auch alkoholfreier Biopunsch ausgeschenkt.



Stippvisiten

Dr. Alois Unterkircher bietet am Adventsnachmittag im Rahmen von „Stippvisiten“ Einblick in die von ihm kuratierte Sonderausstellung „Hals- und Beinbruch! Fit für die Piste mit Ski-Gymnastik“.

Bei den kostenlosen Kurzführungen werden zentrale Objekte aus der Ausstellung vorgestellt. Sie beginnen jeweils um 17 Uhr und um 18 Uhr vor dem Panoramafenster im Neubau.



Gesellschaft der Freunde und Förderer

Das Programmheft des Deutschen Medizinhistorischen Museums richtet sich nicht, wie sonst meist üblich, nach dem Kalenderjahr, sondern nach den Jahreszeiten – denn der Rhythmus „unseres“ Museums ist durch den „hortus medicus“ geprägt, durch den wunderbaren Arzneipflanzgarten.

Auf den heißen Sommer folgte ein farbenprächtiger Herbst als Vorbote für den Winter. Und auf diesen Winter dürfen wir ganz besonders neugierig sein. Die Ausstellung „Hals- und Beinbruch!“ führt uns ein wenig in vergangene Zeiten zurück, als wir noch unbedingt zum Skilaufen „mussten“, die Wochenenden im Schnee genossen und so manche, teils auch sehr direkte und schmerzhaft Begegnungen mit dem Schnee erlebten.

Sie führt aber auch zurück in die Wohnzimmer der 1970er Jahre, wo wir uns vor dem Fernseher versammelten, weil wir die „Tele-Ski-Gymnastik“ mit Rosi Mittermaier nicht verpassen wollten... Freuen Sie sich auf eine Reise zurück in die eigene Vergangenheit – vielleicht sehen wir uns ja dort!

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums,

Hans Pütz, 1. Vorsitzender
Dr. Andreas Sarropoulos, 2. Vorsitzender
Inge Gschwendtner, Geschäftsführerin
Silke Schmidt, Schatzmeisterin

Fördergesellschaft



Beim Festakt zum 50-jährigen Gründungsjubiläum des Deutschen Medizinhistorischen Museums übergaben wir der Museumsdirektorin einen Spazierstock, der einst einem Arzt gehörte. Das Besondere: Im Inneren des Spazierstocks befinden sich Blasenkateter, Aderlass-Lanzetten und andere ärztliche Instrumente!

Besuchen Sie auch unsere Website:
www.freunde-dmami.de



*Wer einmal sich selbst gefunden,
kann nichts auf dieser Welt mehr verlieren.*
Stefan Zweig

Meine hochgeschätzte und wertvolle
Geschäftspartnerin und Freundin,
Patricia Jacobsen,
hat die letzte „große Reise“ angetreten.

Ich hoffe, dass dort, wo sie jetzt hingehet,
nur noch Liebe existiert.

In diesem Sinne
nehmen wir schmerzvoll Abschied
und behalten Dich in allerbesten Erinnerung.

Petra Backhausen
und das Team vom Café „hortus medicus“

Programmübersicht

Informationen und Zoom-Einwahldaten auf der Website unter „Aktuell / Alle Veranstaltungen“. Beachten Sie auch die Feiertagsregelung auf S. 22.

Das Museumscafé ist im Winter geschlossen

Sa., 2.12., 10.30 Uhr
Familien-Führung „Hals- und Beinbruch!“ | Stöhr

So., 3.12., 14.30 Uhr
Führung Dauerausstellung | Stopschinski

Di., 5.12., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Glühwein-Gewürze | Billig

So., 10.12., 16.00 – 19.00 Uhr
Advent im Arzneipflanzengarten

Di., 12.12., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Votivbild „Lawine“ | Unterkircher

Di., 19.12., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Säuglingsstühle | Ruisinger

Di., 9.1., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Mädchenfänger | Ruisinger

So., 14.1., 15.00 Uhr
Führung „Hals- und Beinbruch!“ | Haas

Di., 16.1., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Pocken-Diagnostik | Unterkircher

Mi., 17.1., 14.30 - 17.00 Uhr
Lehrer/-innen-Fortbildung zur Sonderausstellung

Sa., 20.1., 10.30 Uhr
Familien-Führung „Hals- und Beinbruch!“ | Oberle

So., 21.1., 14.30 Uhr
Führung Dauerausstellung | Oberle

Di., 23.1., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Gipsverband | Ruisinger

Do., 25.1., 19.00 Uhr | **hybrid**
Buchvorstellung „verdrängt“

Fr., 26.1., 17.00 Uhr
Après-Ski-Führung | Unterkircher

Di., 30.1., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Nadelhölzer | Holzer

So., 4.2., 15.00 Uhr | INKLUSIV
Führung Victor Frankenstein | Sigrid Billig und
Gebärdendolmetscherin Marion Kollmeier

Di., 6.2., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Schultafel „Schiunfall“ | Unterkircher

So., 11.2., 15.00 Uhr
Führung „Hals- und Beinbruch!“ | Billig

So., 18.2., 14.30 Uhr
Führung Dauerausstellung | Oberle

Di., 20.2., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Grippe-Impfpistole | Ruisinger

Mi., 21.2., 17.00 Uhr
Après-Ski-Führung | Unterkircher

Sa., 24.2., 10.30 Uhr
Familien-Führung „Hals- und Beinbruch!“ | Haas

Di., 27.2., 12.30 Uhr | **hybrid**
Mittagsvisite: Oxymel | Billig

Mi., 28.2., 19.00 Uhr | **hybrid**
Vortrag: Umweltgeschichte des alpinen Skilaufs | Groß

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr

Feiertagsregelung

Am 24.12., 25.12., 1.1. und 13.2. (Faschingsdienstag) sind Museum und Garten geschlossen.

Am 26.12. und 6.1. (Dreikönig) ist geöffnet.

Das Museumscafé ist im Winter geschlossen.

Eintrittspreise

5,50 € (ermäßigt 3,50 €)

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler/-innen, Studierende, Azubis bis 21 Jahre

Buchungen

Tickets und vieles mehr finden Sie im Onlineshop unter: <https://dmm-ingolstadt.ticketfritz.de>.

Wenn Sie Gruppenführungen buchen möchten, beraten wir Sie gerne unter dmm@ingolstadt.de oder telefonisch unter 0841-305 2863 / 2864.

Barrierefreiheit

Museum und Garten sind barrierefrei zugänglich. Personenaufzug und behindertengerechtes WC mit Wickeltisch sind vorhanden. Bei der Kasse stehen Rollator und Rollstuhl als Leihgeräte zur Verfügung. Im Duft- und Tastgarten befinden sich Hochbeete mit Beschriftung in taktiler Schwarzschrift und Brailleschrift. Dieser Bereich empfiehlt sich auch für Gäste, die auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum grundsätzlich erlaubt. Wir möchten Sie aber dazu ermuntern, auf das Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum genauen Hinsehen zu nehmen: „slow look“ statt „fast shoot“!

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20

85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)
0841-305 2863 / 2864 (Verwaltung)

Fax 0841-305 2866

E-Mail dmm@ingolstadt.de

Website www.dmm-ingolstadt.de

Facebook @dmmingolstadt

Instagram dmmingolstadt

YouTube DMMIvideo

Newsletter monatlich und informativ, zu abonnieren unter dmm@ingolstadt.de

Bildnachweise

August Beckert - Bayerische Staatsbibliothek München, Bildarchiv: Fotoarchiv Johannes (S. 6), DMMI (S. 14, 15), Hubert Klotzeck (S. 8, 9, 12, 13), Michael Olma (S. 18), Ulrich Rössle (S. 2, 10, 11, 17), Elke Schlottermüller - Graphik (S. 4, 7), Staab Architekten, Berlin (S. 1, 24), Zentrum Erinnerungskultur (S. 3).

